

reits zwei sehr gute Bilder, neben die nun drei sehr schöne und aufschlußreiche Zeichnungen des Künstlers treten. In die erste Generation der ungegenständlichen Malerei in der Schweiz gehört Gustave Buchet, auf dessen Werk man in den letzten Jahren aufmerksam wurde. Er ist nun durch ein sehr schönes und bezeichnendes Werk «Composition aux disques et cylindre», 1925, in der Sammlung vertreten. Zu den wichtigsten Ankäufen gehört ferner ein großes Werk von Max Bill, entstanden in den Jahren 1964/71 «Stabilisierte weiße Kerne», das uns eine neue Schaffensepoche des Künstlers zu eröffnen scheint.

Aus den Mitteln, die Frau H. Zumsteg in verdankenswerter Weise jedes Jahr für den Ankauf jüngerer Schweizer Künstler zur Verfügung stellt, wurde von Karl Jakob Wegmann «Moskitos», 1969/71, angekauft.

Wir durften auch eine größere Anzahl von Schenkungen, zum Teil ganzer Werkgruppen, in Empfang nehmen. So hat der Nachlaßverwalter von Otto Meister eine größere Zahl von uns ausgewählter Bilder des Künstlers in die Sammlung gegeben. Ferner erhielten wir eine Gruppe von Werken von Emanuel Fohn von der Witwe des Künstlers und ein schönes Stilleben von Adolphe Milich ebenfalls von der Witwe, Frau Clara Milich-Fassbind. Von Daniel Spoerri, dessen Werk wir im Helmhaus ausstellten, erhielten wir ein wichtiges Werk aus der letzten Zeit «Rattenfraß», 1971, zum Geschenk, womit dieser interessante Künstler endlich in unserer Sammlung vertreten ist. Vom italienischen Maler Antonio Corpora durften wir zwei Werke in Empfang nehmen.

Das an und für sich so erfreuliche Wachsen der Sammlung in den letzten Jahren läßt es doppelt wichtig erscheinen, daß durch den im Entstehen begriffenen Neubau die Möglichkeit gegeben wird, das neu Erworbene ebenso wie nicht oder selten Gezeigtes aus den alten Beständen zugänglich zu machen. Wir freuen uns auf die Neueinrichtung der Sammlung in diesem größeren Rahmen. Bis es so weit ist, müssen wir uns allerdings mit dem zur Verfügung stehenden Raum begnügen, was einen stärkeren